

# Die Waldungen der Burgergemeinde Biel

## Willkommen im Wald

Nirgends fühlt man sich so wohl wie im Wald. Mächtige Bäume, wärmende Sonne, Vogelgezwitscher,

- Willkommen im Wald der Burgergemeinde Biel !

Zugegeben: Nicht ganz so heimelig ist der Wald bei Sturm und Regen: Bei tropfnassen Bäumen, sumpfigen Wegen und kaltem Wind bleibt man lieber zu Hause.

Die Burgergemeinde Biel (BG Biel) als eine der grössten Waldbesitzerinnen im Kanton Bern freut sich über Besucher in ihrem Wald. Ob Spaziergänger, Sportler oder auf der Pirsch, mit etwas Rücksicht bietet der Wald Platz für alle.

Vom Ufer des Bielersees bis zu den Kreten des Chasserals erstrecken sich die Waldparzellen der BG Biel. Die Flaumeichenbestände am Jurasüdfuss erinnern an Korsika, die Fichtenwälder auf den Höhenzügen an Sibirien.



... und heute !

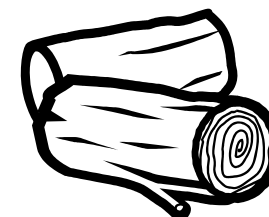
### Erholung und Erlebnis

- Spazieren
- Wandern
- Joggen
- OL Laufen
- Mountainbike fahren
- Tiere beobachten
- Pflanzen bestimmen

### Wald nützt

#### Holz

- für Balken
- für Möbel
- für Papier
- fürs Cheminée
- Chries und Misteln
- Weihnachtsbäume
- Holzfiguren



Früher...



Burgergemeinde Biel  
Bourgeoisie de Bienne

Reuchenettestrasse 129  
2504 Biel/Bienne

T 032 322 39 22  
F 032 322 39 60

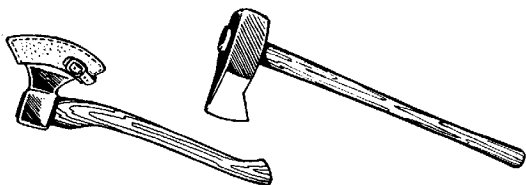
info@bgbiel-bienne.ch  
www.bgbiel-bienne.ch

Der Wald ist die Quelle eines wichtigen Rohstoffes:  
**Holz.**

Wichtige Holzlieferanten sind Buchen, Eschen, Bergahorne, Eichen und Kirschbäume unter den Laubhölzern und Rottanne, Weisstanne, Waldföhre und Lärche bei den Nadelhölzern. Je nach Baumart hat das Holz ganz unterschiedliche Eigenschaften und wird für unterschiedliche Zwecke verwendet.

Die Holzgewinnung und die BG Biel gehören so eng zusammen wie das Blatt zum Baum. Das einstige Bedürfnis der Leute, die Holzschläge im Wald gemeinsam zu planen und durchzuführen, ist eines der Gründe für die Entstehung von Bürgergemeinden vor vielen hundert Jahren.

Jedes Jahr finden in den Waldungen der BG Biel Holzschläge statt. Das Holz wird bis nach Italien oder sogar Japan exportiert



## Wald schützt

Wie wichtig der Wald für unsere Sicherheit ist, wird einem kaum bewusst. Doch mit etwas Vorstellungsvermögen leuchtet es doch ein.

Der Wald verhindert Hochwasser, indem er Regenwasser speichert. Er schützt Strassen und Bahnlinien vor Steinschlägen, Erdbeben und Lawinen. Der Wald wirkt auf den Boden wie ein schützender Teppich.

Damit der Wald diese wichtige Funktionen wahrnehmen kann, muss er dementsprechend gepflegt werden. Die Bürgergemeinde Biel investiert jedes Jahr viel Geld und Zeit in gezielte Massnahmen, welche die Stabilität ihres Waldes erhöhen und die nötige Sicherheit garantieren.

## Schutz

- für Mensch und Tier
- für Liegenschaften
- für Strassen
- für Bahnen
- vor Hochwasser
- vor Wind und Wetter
- vor Lawinen
- vor Erdbeben
- vor Steinschlag

## Der Forstbetrieb

Seit 1839 werden die Waldungen der Bürgergemeinde Biel von einem burgereigenen Oberförster betreut. Zusammen mit den 3 Revierförstern erarbeitet dieser jedes Jahr die Grundlagen für eine sinnvolle und nachhaltige Bewirtschaftung des Bürgerwaldes. Die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes stehen jeweils im Zentrum der Betrachtungen.

Unter Anleitung der Förster arbeiten ein gutes Dutzend Forstwärter und drei Lehrlinge im Wald der Bürgergemeinde Biel. Während des Sommers führen sie vor allem Pflegeeingriffe in Jungwaldbeständen aus, während des Winters die Holzschläge in den älteren Beständen.

Der Forstbetrieb der BG Biel finanziert sich heutzutage einerseits durch den direkten Verkauf von Holz- und Naturprodukten aus dem Wald, andererseits werden gewisse Leistungen, welche der Öffentlichkeit zu Gute kommen, durch Beiträge von Bund und Kanton entschädigt.

Trotz moderner und effizienter Arbeitsweise kann der Forstbetrieb mit den heutigen Erlösen aus den Holzprodukten nicht überleben. Deshalb bewirtschaftet er neben den eigenen auch Wälder anderer Bürgergemeinden und erbringt weitere Dienste für Kunden.

Im Jahre 1989 feierte die Forstverwaltung der Bürgergemeinde Biel ihr 150-jähriges Bestehen. Eine 30seitige Broschüre zu diesem Anlass kann bei der Forstverwaltung der Bürgergemeinde Biel bezogen werden.

## Zahlen und Fakten

**Wald:** 1650 Hektaren (= 165'000 Aren oder 16.5 km<sup>2</sup>).

**Bäume:** *Häufigste Laubbaumarten:*  
Buche, Esche, Ahorn, Eiche, Linde, Kirsche  
*Häufigste Nadelholzarten:*  
Rottanne, Weisstanne, Waldföhre, Douglas, Lärche  
*Spezialitäten und Raritäten:*  
Flaumeiche, Nussbaum, Elsbeere, Mehlbeere, Eibe, Wacholder

**Holz:** Vorrat (= Holzmasse aller stehenden Bäume): ca. 350'000 m<sup>3</sup> (= 250 m<sup>3</sup>/ha)

Zuwachs (= Jährlicher Zuwachs der Bäume): ca. 9'800 m<sup>3</sup>/Jahr (= 7 m<sup>3</sup>/ha/Jahr)

Hiebsatz (= Maximale erlaubte Nutzung): 8000 m<sup>3</sup> (= 6 m<sup>3</sup>/ha/Jahr)

Nutzung (= tatsächlich geschlagenes Holz): ca. 4'000 m<sup>3</sup>/Jahr (= 2.9 m<sup>3</sup>/ha/Jahr)

**Arbeit:** Jährlich aufgewendete Stunden:

Holzerei:	3'000
Pflege:	3'000
Wegunterhalt:	1'000
Dienst am Kunden:	20'000

